



Das ist der Sinn der gewerkschaftlichen Taktik, wie sie auch heute noch von der Opposition — in unserem Verband allerdings die Mehrheit — vertreten wird.

Wie dem aber auch sein möge, eines muß konstatiert werden: die wirtschaftliche Entwicklung ist auch an den Gewerkschaften nicht spurlos vorbeigegangen, sie haben den Weg beschreiten müssen, den Karl Marx ihnen vorgeschrieben hatte.

Die in Mannheim angenommene Resolution war nur eine logische Schlussfolgerung aus der sich immer mehr bemerkbar machenden Zuspitzung der Klassengegensätze.

Diese Darlegungen allein sollten beweisen, daß die von der Opposition während des Krieges eingenommene Haltung richtig war. Nachdem die Klassengegensätze in Deutschland ohne Zutun irgend einer Macht, allein aus den wirtschaftlichen Kämpfen heraus, eine so hochgradige Zuspitzung erfahren hatten, lag für die Arbeiterklasse kein Grund vor, von ihrer Taktik abzuweichen;

Bestand bisher — so schrieb ich während des Krieges in dem schon in der Fußnote angesprochenen Artikel „Zur Gewerkschaftsfrage in der Sozialistischen Auslandszeitung“ — in der sozialistischen Bewegung das Prinzip der Unabhängigkeit von bürgerlichen Parteien und Parteienführern war das jetzt andere.

Wer sich darüber näher informieren will, lese Karl Rauts, „Der Weg zur Macht“ (Veröffentlichung von Rosa Luxemburg, Berlin) und Hermann Liebermann, „Die Politik der Gewerkschaften“ (Schriften des Bunds der Gewerkschaften).

die glatte Preisgabe aller sozialistischen Grundsätze betrieben. Die in Deutschland so außerordentlich scharf zugespitzten Gegensätze zwischen der sozialistischen Bewegung einerseits und der Staatsregierung sowie der bürgerlichen Welt andererseits schienen mit einem Schlag kolossal vermindert.

Diese hier gekennzeichnete Politik ist auch in der Nachkriegs- und Revolutionszeit beibehalten worden. Ihre schädlichen Wirkungen hat die Arbeiterklasse jetzt auszulösen. Während wir, getreu dem kommunistischen Planis, der Meinung sind, daß das Proletariat seine politische Herrschaft dazu zu benutzen hat, „der Bourgeoisie nach und nach alles Kapital zu entreißen, alle Produktionsinstrumente in den Händen des Staates, das heißt der als Klasse organisierten Proletariats zu zentralisieren“

Die sozialistisch gerichteten Gewerkschaftsmitglieder haben eine schwere Aufgabe zu erfüllen. Ihnen fällt es zu, die gesamte Gewerkschaftsbewegung, deren Mitgliederzahl insgesamt 6 1/2 Millionen Köpfe zählt, zu revolutionieren. Die Lösung der bürokratischen Organisationsgebäude, die Auflösung der Stumpfen und Trägen sind Vorarbeiten zur Gesundung der Gewerkschaftsbewegung.

Aus dem Reiche des Herrn v. Watter

Aus Gumborn erhalten wir folgende Zuschrift: In allen deutschen Blättern liest man, wie schwer es unsere Landsleute im besetzten Gebiet haben. Hier im unbefestigten Gebiet, im Reiche des kommandierenden Generals v. Watter, im Wirkungskreise des außerordentlichen Kriegesgerichtes Wesel ist man anscheinend bemüht, der sozialistischen Arbeiterbevölkerung zu demonstrieren, daß man genau so rücksichtslos vorgehen kann.

Sicherheitsmaßnahmen bei der autogenen Metallbearbeitung

Auszug aus dem Vortrage im Metallarbeiter-Verband (Schweißerei Gumborn) am 1. Oktober 1919 von Professor Hermann Richter, Leiter der Schweißschule an der Technischen Hochschule in Gumborn.)

Die autogene Metallbearbeitung hat eine große Ausbreitung in allen Betrieben, die sich mit Zusammenfügungsbearbeitung beschäftigen. Besonders hat sie Eingang in allen Hochleistungsberechnungen als Leitch für Wägen, Heben und Löten gefunden. Fabriken für den Bau von Feinapparat- und Präzisionsanlagen können die autogene Schweißerei nicht mehr entbehren.

des christlichen Metallarbeiterverbandes in den wärfsten Schimpfereien gegenüber den Beamten der Hütte. Sie seien alleamt Spitzhunden und Lumpen, während des Krieges hätten sie sich vor dem Schützengraben gedrückt usw. Von dem Verlammlungsleiter, unserem Kollegen Emme, auf Drängen des überwachenden Beamten zur Sache gerufen, war er keinem göttlichen Juraden zugänglich, so daß ihm das Wort entzogen werden mußte.

Sozialisierung, Ategedanke und Kleinrentenindustrie

In kapitalistischen Kreisen gibt es, im Gegensatz zur Arbeiter-schaft, keine Meinungsverschiedenheiten über die Verlampfung der sozialen Reformen oder über die Sabotage des sich anbahnenden Sozialismus. Die Unternehmer der Groß- und Schwerindustrie haben schon längst organisatorische Maßnahmen getroffen und Mittel und Wege gefunden, um den Arbeitern die erzungenen Rechte zu nehmen, beziehungsweise einen sozialen Aufstieg der Arbeiterklasse zu verhindern.

Wer den Schweißerei besonders wichtig ist die Kenntnis der Zusammenfügung und Eigenschaften der zu schweißenden Metalle. Das Verhalten bei der Schweißerei kann dann leichter verstanden und manche Maßnahmen, die eine Qualitätarbeit sichern, können mit größerem Verständnis getroffen werden. Daher gebe ich in meinen Schweißereien stets einen kurzen Überblick über die Erzeugung und Eigenschaften der Metalle.

Kleinenindustrie haben hauptsächlich ihren Sitz im bergischen Land (Elsfeld, Barmen, Velbert, Remscheid, Oagen usw.).

Ein groß angelegtes Stelldichein haben sich diese Herren zum ersten Male am 14. Juli 1919 in Elsfeld. Die Kleinenindustriellen aus allen Gauen Deutschlands waren herbeigeeilt, um gegen die sogenannte Planwirtschaft...

Am 14. Juli trafen die Scharfmacher der Kleinenindustrie einer nach dem anderen auf die Kumpfe, um den Schleiffstein zu brechen, um den Erziehung der Ausbreitung der revolutionären Erregungszustände...

Für die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen der Unternehmer können wir kein gemischtes Kollegium gebrauchend, das aus Arbeitern und Konsumenten besteht...

Wir wollen uns mit dem Bericht über die Verhandlungen am 14. Juli mit Rücksicht auf den hier zur Verfügung stehenden Raum nicht allzulange aufhalten. Wir können unseren Kollegen der Kleinenindustrie nicht dringend genug empfehlen...

Diese mit Verfall ausgenommenen Worte zeigen, mit welcher Rücksichtslosigkeit und Entschlossenheit diese Herren gegen die etwaige sozialistische Regelung der Produktion zu kämpfen gewillt sind.

Die Betriebsräte sind diesen Scharfmachern der Kleinenindustrie selbstverständlich ebenfalls ein Dorn im Auge. Ende September nahm der Eisen- und Stahlwaren-Industriebund...

Der van den Kerckhoff schimpfte auf die Regierung, nennt Ergaber einen Reichsverderber und Scheidemann den König der Charakterlosen. Weiter wird dem Reichsverband der deutschen Industrie Schlappheit vorgeworfen...

drohen also wiederum mit einem Streik, wenn die deutsche Volkvertretung einmal etwas annähernd Fortschrittliches für die Arbeiterschaft beschließen sollte.

Noch eine Bemerkung zu dem jetzt zur Beratung stehenden Gesetz über die Betriebsräte. Von der Schwereindustrie bis herunter zu den Innungskräutern ist man sich einig in der Befürwortung dieses Gesetzes.

Wir haben oben mit kurzen Worten aufgezählt, was in der Kleinenindustrie vor sich geht. Wir haben gesehen, daß die Kleinenindustrie sich zu einer geschlossenen Phalanx vereinigte, um weitere Erregungszustände der Arbeiterschaft unmöglich zu machen.

Gewerkschafts-Saboteure

Der Meinungsstreit zwischen den beiden Richtungen in der Arbeiterschaft nimmt jetzt Formen an, die ein gedeihliches Zusammenarbeiten innerhalb der Gewerkschaft nahezu unmöglich machen.

Der Meinungskampf der Berliner Metallarbeiter hatte, trotz der Vereinbarung, Laufende von Maßregelungen zur Folge. Vor den Toren der Siemensbetriebe befinden sich jetzt noch über 1000 ausgesperrte Arbeiter und Arbeiterinnen...

Ein Unternehmerwort ist in würdiger Weise eingelöst worden. Entgegen der Vereinbarung, entgegen dem in den Flugblättern betonten Versprechen...

„Arbeitsgemeinschaft“ macht selbst vor der größten Blamage nicht halt. Am 7. Dezember 1919 fand eine Konferenz der Siemens-Bermerwerke statt, an der circa 100 Funktionäre teilnahmen.

Bekanntmachung. Die Obleute des Arbeiterausschusses Dubielzig, Göge, Abrecht, sowie die Mitglieder Hüttig, Kort, Danzig, Boite, Kolwer und Reichard sind nicht erschienen...

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Am Freitag zu vermeiden und eine geregelte Beitragsleistung zu erzielen, machen wir hiermit bekannt, daß mit Sonntag den 11. Jan. 1920 der 3. Wochenbeitrag...

Die Erhebung von Extrabeiträgen wird nach § 6 Abs. 8 des Verbandsstatuts folgenden Verwaltungen in der angegebenen Höhe genehmigt:

Table with columns: Verwaltung, für die Mitglieder der Beitragsklasse I, II, III wöchentlich Pfennig, Beginn der Beitragsrückzahlung. Lists various locations like Elsfeld, Barmen, etc.

Die Nichtbegleichung dieser Extrabeiträge hat Entziehung statutarischer Rechte zur Folge.

Aufforderung zur Rechtfertigung: Die nachfolgend genannten Mitglieder werden nach § 23 Abs. 3 des Statuts aufgefordert, sich gegen erhobene Beschuldigungen zu rechtfertigen.

Auf Antrag des Vorstandes: Der Schlosser Josef von Ehs, geb. am 18. Juni 1882 zu Niederlahnstein, eingetr. am 1. März 1919 auf Mitgliedschaftsausweis Nr. 88016...

Auf Antrag der Verwaltungsstelle München: Der Techniker Josef Lamm, geboren am 30. April 1890 zu Palenja, Buch-Nr. 2.178265...

Auf Antrag der Verwaltungsstelle München: Der Techniker Josef Lamm, geboren am 30. April 1890 zu Palenja, Buch-Nr. 2.178265...

Gestohlen werden: Mitgliedschaftsausweis-Nr. 618709, lautend auf den Schmied Karl Radow, geboren am 24. Oktober 1883 zu ?, eingetreten am 18. Juli 1919 (Hirtenberg i. Niedlbg.)...

\* Bericht über die Verhandlungen der deutschen Kleinen- und Maschinenindustrie zwecks Zusammenschluß der gesamten Kleinen- und Maschinenindustrie...

Zur Beachtung! - Zugug ist fernzubalten:

von Bandagisten und Orthopädiemechanikern nach Rassel 2; von Dreheren nach Soeff (Fa. Rothermeier) D; von Formern und Geserehilfsarbeitern nach Soeff (Fa. Rothermeier) D;

Berichte

Vom Verbandstage.

Aus Oberhessen. Die in Nr. 49 und 50 der Metallarbeiter-Zeitung enthaltenen Berichte der verschiedenen Verwaltungstellen im Reich über die 14. Generalversammlung in Stuttgart sind meiner Ansicht nach nichts anderes als eine Propaganda gegen die Beschlüsse derselben.

Frankfurt a. O. Am 5. Nov. und 7. Dez. 1919 nahmen in zwei von 1000 Mitgliedern besuchten Versammlungen der Verwaltungsstelle Frankfurt a. D. die Kollegen Stellung zu den Beschlüssen der 14. Generalversammlung.

Thule a. Satz. In den Versammlungen vom 17. November bis 17. Dezember, welche für unsere Mitglieder in Thule und den sieben anschließenden Orten abgehalten wurden, wurde der Geschäfts- und Tätigkeitsbericht vom Bevollmächtigten Kollegen Wenkel gegeben.

Metallarbeiter.

Herborn (Dillkreis). Die Metallarbeiter im Dillkreis und Kreis Siegen-Lotze hatten eine Wirtschaftsbeihilfe gefordert. Die dazu gestellte Forderung wurde voll bewilligt und erhalten alle Arbeiter und Arbeiterinnen im Alter bis zu 17 Jahren 20 %, über 17 bis 21 Jahre 30 %, über 21 Jahre 40 % und die Beruhtreten 50 % Zuschlag für die Stunde.

Schwabesfeld. Die am 17. Dezember stattfindende Generalversammlung unseres Verbandes war außerordentlich gut besucht. Man merkte, daß „etwas los“ war. Auf der Tagesordnung stand nämlich: Neuwahl der Ortsverwaltung und der Kartelldelegierten.

Orthopädiemechaniker.

Rassel. Der in Nr. 46 der Metallarbeiter-Zeitung vom 15. November 1919 erscheinende Bericht bedarf in einem Punkt der Berichtigung. Wie uns von der Heilstätte Lindenberg mitgeteilt wird, ist es nicht Herr Oberstabsarzt Dr. Köhring, sondern Herr Dr. Köhling, welcher die Heilstätte leitet.

Köhlreger.

Deutscher. Arbeitsnachweisbericht für November 1919.

Table with 6 columns: Berufsgruppe, Arbeitslos am 1. Nov. 1919, Arbeitslos nach Ende des Monats, In Arbeit am 1. bis 30. Nov. 1919, Unverändert in Arbeit, Arbeitslos nach Ende des Monats. Rows include Arbeiter, Arbeiterinnen, Dienstmädchen, Hausangestellte, Sonstige.

Rundschau

Gewerkschaftliches.

Nach einer Ankündigung, an der sich 75 vom Hundert der Mitglieder beteiligten, haben die Zapierer beschlossen, sich mit dem Verband der Sattler und Portenteller zu verschmelzen.

Die jugendlichen Arbeiter. In den Berufsaussichten aus dem Bereiche der Metallgewerbe (W. 9, Heft 9) weist Dr. Schulz darauf hin, daß die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts in Deutschland im Alter von 16-20 Jahren sehr gering ist, um dann bis zum 25. Jahre auf fast gleiche Höhe zu steigen.

Was sie unter Sozialisierung verstehen.

Das alte schlaue Mittel der Unternehmer, um den Arbeiter von der Verteilung seiner Interessen abzuhalten, das unter dem Namen „Gewinnbeteiligung“ bekannt ist, wird jetzt stark in den Vordergrund gehoben.

Der Jugenbergische Geist als Ergänzung zum Betriebsrätegesetz! Die Antragsteller - die Zentrumsvorstände - begründeten die Resolution, indem sie fröhlich behaupteten, daß sie auf der Linie der Sozialisierung, und Herr Dr. Gise vom Zentrum besaß die Resolution stützen, denn sie sei ein Stück Sozialismus!

Arbeitsgemeinschaften und Verbraucher.

Daß die Arbeitsgemeinschaften zwischen Unternehmern und Arbeitern leicht zu einer Verbindung ausarten, in der auf Kosten der Verbraucher Preissteigerung empfindlichster Art zulage tritt, konnte schon seit längerer Zeit beobachtet werden.

Verbands-Anzeigen

Hier hätten wir also den schönsten Sozialismus: Arbeiter friedlich Seite an Seite mit den Unternehmern - dann eine Kluft. Auf der anderen Seite der Verbraucher - ihn beißen die Hunde!

Mitglieder-Versammlungen.

Sonntag, 11. Januar: Augsburg (Freizeitmont.) Gerd, H 171, 10 Uhr. Dienstag, 18. Januar: Raumburg a. O. Schulhaus, 1/2. Sonntag, 25. Januar: Rittingen a. M. Löwen, halb 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Achtung Metallarbeiter! Den Kollegen zur Kenntnis, daß, bevor sie an einem Dieb Arbeit annehmen, sie sich mit ihrer Organisation an dem betreffenden Orte verständigen, ob unter den heutigen Verhältnissen Inbetriebnahme von Wohnungen usw. es den Kollegen möglich ist, diese Arbeit auch annehmen zu können.

Angestellte gesucht.

Wremen. Geschäftsführer gesucht für Agitation und Verwaltung. Respektiert wird nur auf erste Kraft. Bewerbungen müssen enthalten: Angaben über die bisherige gewerbliche u. pol. Tätigkeit, innerer Beruf, ferner über Beruf und Alter.

Geheben.

Augsburg. Johann Schnell, Dreher, 60 Jahre, Braunjüden. - Johann Kohl, Krausführer, 21 J. Blutvergiftung. - Franz Wiesel, Resselhändler, 32 J., Lungenerleiden. - Rudolf L. vom. Hermann Eißler, 42 Jahre, Unglücksfall. - Rosawald-Boisdamm. Niels Teifen, 54 Jahre, (218). - Albert Gasse, Arbeiter, 34 J. (219).

Sonstige Anzeigen

Gelehrten betr. die Arbeitergewerkschaft sind niemals an die Revolution, sondern nur an den Verfall der Metallarbeiter-Zeitung zu richten.

Lüchtige Optiker für Gebelandschaft bei gutem Akkordeurdienst hellen dauernd etc. Soligländer & Sohn, a. O. in Braunschweig-Gelbesharode.

Erfahrene Werkzeugfräser sowie ältere Werkzeugmacher (Hr. Schmitt und Stenzen) sucht der Arbeitsnachweis für die Metallindustrie in Stuttgart, Schmalstraße 11, Zimmer 41.

Wir suchen: Zur Bedienung unserer Fräselei erfahrenen Spezialisten. Zur Montage neuer Apparate und zur Instandhaltung der elektrischen Bohrmaschinen einen tüchtigen Mechaniker.

Einem Feilenhauer sucht für dauernd Oscar Hoff, Eßdon l. Ca. - Gehebe werden sofort: ein Werkzeugmacher für feinmechanische Werkzeuge, ein Werkzeugdreher, ein Feinmechaniker Brunner u. Wulfinger, Winterbach b. Schorndorf.

Druck und Verlag von Alexander Schöckel & Co., Buchdruckerei und Verlag, Stuttgart, Albrechtstr. 16 A.